Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

10. März 1860. Nro 58. 10. Marca 1860.

(456) **Konkurs-Kundmachung.**

Nro. 9177. An der neu errichteteten k. k. selbstständigen Unter-Realschule in Tarnopol, von welcher mit Anfang des Schuljahres 1860-61 der zweite Jahrgang eröffnet werden wird, sind zwei Lehrerstellen mit der Gehaltstufe von Sechshundert dreißig Gulden ö. W. und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 840 Gulden und 1050 Gulden ö. W. nach je zehn und zwanzigjähriger entsprechenden Dienstleistung zu besetzen.

Für eine dieser Lehrstellen wird die Befähigung zum Unterrichte in der deutschen und polnischen Sprache, Geographie und Geschichte, dann Naturgeschichte, und für die andere Lehrerstelle die Befähigung zum Unterrichte im Freihandzeichnen, in der Mathematik (Arithmetik und Geometrie) und Physik gefordert, wobei zugleich bemerkt wird, daß Bewerber, welche die Verwendbarkeit zum Unterrichte in mehreren als den verlangten Lehrfächern nachzuweisen vermögen, jenen, die eine geringere Vielseitigkeit darthun, werden vorgezogen werden.

Die Bewerber um diese Lehrerstellen, welche eine genaue Kenntniß der Landessprache nachzuweisen haben, weil sie jenen Schülern, welche der deutschen Sprache nicht genügsam mächtig sind, das Verständniß des Gegenstandes durch Erläuterung in der Muttersprache zu erleichtern verpflichtet sein werden, haben ihre mit dem Taufscheine, den Studienzeugnissen, der Nachweisung über die vorschriftsmäßig abgelegte Lehramtsprüfung für vollständige Unter Realschulen, dann mit dem Zeugnisse über die Tadellosigkeit ihrer moralischen und politischen Haltung belegten Gesuche, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar bis Ende Mai d. J. bei der galiz. k. k. Statthalterei einzubringen.

Für den Fall, daß sich um die zu besetzenden Lehrstellen keine solche Bewerber melden sollten, welche die Nachweisung über die vorschriftsmäßig abgelegte Lehramtsprüfung für vollständige Unter-Realschulen beizubringen vermögen, werden diese Stellen blos provisorisch besetzt werden, und es haben daher jene Bewerber, welche die provisorische Erlangung einer dieser Lehrstellen anstreben wollen, ihre diesfälligen, mit der Nachweisung über das Alter, die zurückgelegten Studien, die Befähigung für das angesuchte Lehramt, die genaue Kenntniß der Landessprache und über ihr entsprechendes Verhalten adjustirten Gesuche in der obenbemerkten Weise in derselben Frist bis Ende Mai l. J. bei der k. k. galizischen Statthalterei einzureichen.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 1. März 1860.

Ogłoszenie konkursu. (1)

Nro. 9177. Przy nowo założonej c. k. samoistnej niższej szkole realnej w Tarnopolu, w której z początkiem roku szkolnego 1860-61 otworzony będzie rok drugi, są do obsadzenia dwie posady nauczycielskie z płacą sześćset trzydziestu złotych wal. austr. i prawem postąpienia na wyższe płace 840 i 1050 zł. wal. austr. po odpowiedniej dziesięcio- lub dwudziestoletnej służbie.

Jedna z tych posad wymaga uzdolnienia do wykładu języka niemieckiego i polskiego, geografii i historyi, jako też historyi naturalnej, a druga do uczenia rysunków z wolnej ręki, matematyki, (arytmetyki i geometryi) i fizyki, przyczem zwraca się też uwagę na to, że kandydaci, którzy wykażą się uzdolnieniem do wykładu więcej przedmiotów naukowych, niż ich wymaga konkurs, będą mieć pierwszeństwo przed innymi.

Kompetenci na te posady muszą przedewszystkiem wykazać dokładną znajomość języka krajowego, ponieważ będą obowiązani takim uczniom, którzy nie są jeszcze biegli w języku niemieckim, ułatwiać zrozumienie przedmiotu objaśnieniem w języku ojczystym, podania zaś mają z załączeniem metryki chrztu i świadectw szkolnych, świadectwa zodbytego podług przepisów egzaminu na nauczyciela przy kompletnych niższych szkołach realnych, a nakoniec świadectwa nienagannego zachowania tak we względzie moralnym jak i politycznym, mają przesłać albo bezpośrednio, albo też jeżli zostają już w służbie publicznej za pośrednictwem przełożonej władzy po koniec maja r. b. do c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

W przypadku, jeżliby na te posady nauczycielskie niezgłosił się żaden kompetent taki, któryby mógł przedłożyć świadectwo zodbytego podług przepisów egzaminu na nauczyciela przy kompletnych niższych szkołach realnych, będą te miejsca tylko prowizorycznie obsadzone i przeto mają kompetenci, którzy chcą prowizorycznie ubiegać się o jedną z tych posad nauczycielskich, zanieść swoje prośby z wykazaniem wieku, ukończonych nauk, uzdolnienia do zawodu nauczycielskiego, jako też dokładnej znajomości języka krajowego i odpowiedniego zachowania się w wyż podany sposób i w przeciągu tego samego terminu po koniec maja r. b. do c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 1. marca 1860.

---

(460) **Ankündigung.** (1)

Nro. 184. Vom Wirthschaftsamte der k. k. Reichs-Domäne Dolina wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 22. März l. J. in der hiesigen Kameral-Wirthschaftsamtskanzlei eine öffentliche Lizitazion behufs Ueberlassung der im Laufe dieses Verwaltungsjahres d. i vom 1. November 1859 bis Ende Oktober 1860 auf den Brettmühlen in Strutyn nizny, Ilemia, Mizuń und Suchodoł erzeugten und noch zu erzeugenden Schnittmaterialien abgehalten werden wird, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ersteher bleibt derjenige, der die höchsten Prozente über den bestehenden Tarifpreis der Schnittmaterialien anbiethet.

Die Lizitazionslustigen haben, je nachdem sie auf eine oder mehrere Bretmühlen lizitiren wollen, ein Angeld von 50 bis 200 fl. zu erlegen.

Es werden auch schriftliche vorschriftsmäßig ausgefertigte, mit der erforderlichen Stempelmarke versehene und mit dem entsprechenden Vadium belegte Offerte, jedoch nur bis Tags vor dem Lizitazions-Termine angenommen werden.

Die sonstigen Lizitazions-Bedingnisse können jederzeit hieramts eingesehen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte.

Dolina, am 18. Februar 1860.

(462) **Edikt.** (1)

Nro. 613. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte wird allen auf den dem Josef Nowosielecki gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Gutsantheilen von Wojtkowa mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß mit dem Nachtrags-Entschädigungsausspruche der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direkzion vom 22. Juni 1858 Zahl 1766 für diese Gutsantheile an Urbarial-Entschädigungs-Kapital der Betrag von 381 fl. 15 kr. KM. ermittelt worden ist.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichts ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichts hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 29ten März 1860 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patents vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserl. Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 1. Februar 1860.

(429) **Edikt.** (3)

Nr. 47347. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, es sei zur Vornahme der bereits bewilligten exekutiven Feilbiethung der dem Schuldner Herrn Adam Sarius zw. N. Grafen Zamojski gehörigen, im Złoczower Kreise gelegenen Güter Szczurowice sammt Zugehör Łopatyn, Chmielowa, Laszkow, Nowostawce, Hrycowola, Podmanasterek sammt dem Wirthshause Piaski, Niemilow, Kulikow, Mikołajow sammt dem Walde Pustelnik, Sterkowce, Uwin, Kusztyn und Rudenko zur Einbringung der Forderungen des Herrn Josef Grafen Zamojski pr. 85.000 fl. KM. s. N. G., des Herrn Mayer Kallir pr. 22.500 fl. KM. s. N. G., desselben als Rechtsnehmers der Honorata Borzecka pr. 187.340 fl. KM. s. N. G., des Herrn Dr. Horowitz pr. 25.000 fl. KM. s. N. G., des Herrn S. M. Rothschild pr. 25.000 fl. KM. s. N. G., der Erben des Ignatz Babirecki pr. 200 fl., 1000 fl. und 4817 fl. 51 kr. KM. s. N. G., der Erben des Johann Christiani pr. 10.000 fl. KM. und 4000 Silb. Rub. s. N. G. ein neuer, nämlich dritter Termin auf den 31. Mai 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt, wobei diese Feilbiethung unter nachstehenden erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Die Güter werden pr. Pausch und Bogen verkauft.

2) Als Ausrufspreis wird der durch die gerichtliche Schätzung erhobene Schätzungswerth von 539.348 fl. 41 kr. KM. oder 566.316 fl. 11½ kr. österr. Währ. bestimmt, mit dem Beisatze, daß in diesem Termine besagte Güter nicht unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden, den zehnten Theil des Schätzungswerthes, d. i. den runden Betrag von 53.935 fl. KM. oder 56.632 fl. österr. Währ. im baaren Gelde, in Hypothekarscheinen der Nationalbank al pari, in galizischen Sparkassebücheln, in öffentlichen Staatspapieren oder in Pfandbriefen der priv. österr. Nationalbank, oder der galiz. Kreditsanstalt sammt den noch nicht fälligen Koupons und Talons nach ihrem, mittelst der letzten Lemberger Zeitung nachzuweisenden Kourswerthe, jedoch nicht über dem Nominalwerthe zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches Angeld dem Ersteher seiner Zeit in den Kaufpreis eingerechnet, dagegen den übrigen Meistbiethenden nach beendigter Feilbiethung zurückgestellt werden wird. — Dem Herrn Meyer Kallir als Rechtsnehmer der Frau Honoratha Borzęcka wird es gestattet sein, das Vadium zu Gunsten eines demselben beliebigen Kauflustigen auf der von der Frau Honoratha Borzęcka an sich gebrachten, im Lastenstande der zu veräußernden Güter Hauptb. 345. S. 275. LP. 115. einverleibten, aus der größeren Summe von 200.000 fl. KM. herrührenden, gegenwärtig nach theilweiser Befriedigung noch in dem Betrage von 187.340 fl. 25 kr. KM. aushaftenden Summe sicherzustellen. Eben so wird es dem Herrn Josef Grafen Zamojski freistehen, das Vadium auf seiner über denselben Gütern dom. 186. p. 283. n. 61. intabulirten Forderung pr. 85.000 fl. KM. sicherzustellen, wobei jedoch ausdrücklich festgesetzt wird, daß es dem Herrn Josef Grafen Zamojski freistehen soll, auf Grund des mit der Urkunde vom 11. Oktober 1859 in dem Betrage von 53.935 fl. 41 kr. KM. verschriebenen und über seiner auf den Gütern Szczurowice sammt Zugehör intabulirten Forderung von 85.000 fl. KM. bereits sichergestellten Vadiums zu lizitiren, wenn er eine schriftliche, mit Bezug auf das fragliche bereits sichergestellte Vadium intabulirte Erklärung beigebracht haben wird, daß er das fragliche bereits sichergestellte Vadium auch auf die nächste Lizitazion der Güter Szczurowice sammt Zugehör verschreibe und bestimme. Wornach der das diesfällige intabulirte Kauzionsinstrument sammt dem Tabularextrakte der zur Hypothek des Vadiums bestellten Summe, aus welchem ersichtlich ist, daß dieses Vadium hierauf am ersten Platze einverleibt sei, beibringende Kauflustige zur Versteigerung ohne Erlag des baaren Vadiums zugelassen werden wird.

4) Der Meistbiether ist gehalten binnen 14 Tagen nach Rechtskräftigwerdung des Bescheides, womit der Feilbiethungsakt zu Gericht angenommen wird, die Hälfte des angebothenen Kaufpreises mit Einrechnung des baar erlegten Vadiums im Baaren zu erlegen. Es wird jedoch dem Ersteher freistehen, die auf den zu veräußernden Gütern für die galiz. ständ. Kreditsanstalt Hptb. 345. S. 277. LP. 117. und Hptb. 197. S. 116. LP. 63. einverleibten Darlehenssummen von 84.300 fl. und 19.100 fl. KM. in jenen Beträgen, in welchen solche nach einer von der Direkzion des galiz. ständ. Kreditsvereins auszufolgenden diesfälligen Bestätigung gebühren werden, so wie auch eine andere gerichtlich zuerkannte, in die erste Hälfte des angebothenen Kaufpreises unzweifelhaft eintretende Forderung, in die von dem Ersteher binnen der oben angegebenen Frist zu erlegende erste Hälfte des Kaufpreises einzurechnen und von derselben in Abzug zu bringen, jedoch nur unter der Bedingung, wenn er eine Erklärung der galiz. ständ. Kreditsanstalt oder des betreffenden Gläubigers beibringen wird, in welcher die Einwilligung zur Belassung der diesfälligen Forderungen sammt Zinsen auf den zu veräußernden Gütern enthalten ist. — Sollte aber der eine oder der andere der Gläubiger seine in den Kaufpreis unzweifelhaft eintretende Forderung wegen bedungener Aufkündigungsfrist vor dem Zahlungstermine nicht übernehmen wollen, so ist der Käufer verbunden, eine solche Schuld nach Maßgabe des Erstehungspreises zu übernehmen.

5) Der Ersteher wird verpflichtet sein, den Rest des angebothenen Kaufpreises über den veräußerten und erstandenen Gütern sicher zu stellen, von denselben 5% Zinsen in halbjährigen vom Tage der Uebergabe in den physischen Besitz zu berechnenden, dekursiv zu entrichtenden Raten an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, hierüber eine rechtsförmige Schuldurkunde, in welcher die Verpflichtung zur Zahlung des Restes des angebothenen Kaufpreises Zinsen gemäß der 6. Lizitazionsbedingung enthalten sein muß, auszustellen und dieselbe behufs der Intabulirung derselben und rücksichtlich der aus derselben herrührenden Verbindlichkeiten dem Gerichte mit der Bitte um die Intabulirung derselben vorzulegen.

6) Der Ersteher wird verpflichtet sein, den Rest des angebothenen Kaufpreises, d. i. die zweite Hälfte desselben in zwei Raten, und zwar: eine Rate, d. i. einen 4. Theil des angebothenen ganzen Kaufpreises binnen 14 Tagen nach der Zustellung des die Zahlungsordnung der Gläubiger feststellenden erstrichterlichen Erkenntnißes und der Zustellung des in dieser Beziehung unter Einem von Seite des Gerichts an den Ersteher zu erlassenden Auftrags, die andere Rate, d. i. den letzten 4. Theil aber binnen 14 Tagen nach Rechtskräftigwerdung des, die Zahlungsordnung der Gläubiger feststellenden Erkenntnißes an das gerichtliche Depositenamt oder über Auftrag des Gerichtes an den angewiesenen Gläubiger zu bezahlen.

7) Sobald der Meistbiethende den obigen, in den Absätzen 4 und 5 festgestellten Bedingungen Genüge geleistet haben wird, wird er auf seine Kosten in den physischen Besitz der erstandenen Güter eingeführt, ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, derselbe als Eigenthümer auf seine Kosten einverleibt und werden zugleich sämmtliche Hypothekarschulden, mit Ausnahme der auf gedachten Gütern, und zwar: dom. 80. pag. 233. n. 11. on., dom. 197. pag. 64. n. 62. on. auf Łopatyn, dom. 80. pag. 238. n. 2. on. auf Hrycowola, dom. 80. p. 252. n. 3. on. und dom. 345. p. 416. n. 58. on. und p. 408. n. 69. on. auf Niemiłow, dom. 80. p. 254. n. 2. on. auf Kulikow, dom. 80. p. 256. n. 2. on. auf Mikołajow, dom. 113. p. 13. n. 1. on. auf Sterkowce, dom. 43. p. 271. n. 1. on. und dom. 138. p. 271. n. 12. on. auf Kusztyn, dom. 43. p. 275. n. 11. on. auf Rudenko haftenden Grundlasten, so wie der an die Stelle der aufgehobenen Zehente und anderer nicht unentgeltlich aufgehobenen Leistungen für den galiz. Grundentlastungsfond einverleibten Entschädigungs-Kapitalien, als: auf Łopatyn und Szczurowice 8400 fl. KM. dom. 345. p. 297. n. 154 on., auf Mikołajow und Sterkowce 624 fl. 45 kr. KM. dom. 345 pag. 416. n. 78. on., auf Laszkow, Nowostawce und Hrycowola 66 fl. 40 kr. KM. dom. 197. p. 77. n. 79. on., auf Kulikow 128 fl. 30 kr. KM. dom. 197. p. 97. n. 77. on., auf Uwin 2208 fl. 35 kr. dom. 345. p. 444. n. 96. on. und auf Kusztyn 1102 fl. 55 kr. KM. dom. 345. p. 458. n. 91. on., welche der Meistbiethende ohne Abrechnung vom Kaufpreise zu übernehmen hat, welche somit bei den Gütern haftend verbleiben, dann mit Ausnahme der nach den Bestimmungen des Absatzes 4 übernommenen Schulden aus dem Lastenstande der erstandenen Güter gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen, unter Einem aber auch der Rest des Kaufpreises sammt 5% Zinsen und den darauf sich beziehenden Verpflichtungen des Erstehers über den veräußerten Gütern intabulirt werden.

8) Vom Tage der Uebergabe in den physischen Besitz hat der Käufer die laufenden Steuern, öffentlichen Gaben und sonstigen mit dem Besitze verbundenen Leistungen zu entrichten.

9) Würde der Ersteher einer oder der anderen Bedingung nicht genau nachkommen, so wird derselbe für kontraktbrüchig behandelt, das erlegte Vadium zu Gunsten der Gläubiger für verfallen erklärt, auf Verlangen auch nur eines Gläubigers oder des Schuldners die Relizitazion der fraglichen Güter ohne eine neue Abschätzung in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe ausgeschrieben und vollzogen werden, und der Käufer haftet für jeden daraus entstandenen Schaden nicht nur mit dem erlegten Angelde sondern auch mit seinem ganzen Vermögen.

10) Die in Gemäßheit des Gebührengesetzes vom 9. Februar 1850 von dem Geschäfte entfallenden Gebühren hat der Käufer unabhängig vom Kaufpreise aus Eigenem zu tragen.

11) Den Kauflustigen steht frei, den Schätzungsakt, das Inventar und den Tabularextrakt der Güter in der h. g. Registratur einzusehen oder in Abschrift zu erheben.

12) Der Meistbiethende ist gehalten, für den Fall, wenn er in Lemberg nicht wohnhaft wäre, oder wenn er in Lemberg, wohnen würde, für den Fall seiner Entfernung von Lemberg eine daselbst wohnende Person bei Fertigung des Lizitazions-Protokolls namhaft zu machen, welcher der den Feilbiethungsakt zu Gericht nehmende Bescheid zugestellt werden sollte.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 31. Jänner 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 47347. C. k. sąd krajowy lwowski podaje niniejszem do wiadomości, iż do powtórnie pozwolonej publicznej sprzedaży w drodze ekzekucyi dóbr p. Adamowi Sariuszowi dwojga imion hr. Zamojskiemu dłużnikowi należących, w obwodzie Złoczowskim położonych, Szczurowice z przyległościami Łopatyn, Chmielowa, Laszków, Nowostawce, Hrycowola, Podmanasterek z karczmą Piaski, Niemiłów, Kulików, Mikołajów z lasem Pustelnik, Sterkowce, Uwin, Kusztyn i Rudenko na zaspokojenie pretensyi p. Józefa hr. Zamojskiego w kwocie 85.000 złr. m. k. z przynależytościami, p. Majera Kallir w kwocie 22.500 złr. m. k. z przynależytościami, tegoż samego jako prawonabywcy Honoraty Borzęckiej w kwocie 187.340 złr. m. k. z przynależytościami, p. Horowitza w kwocie 25.000 złr. mon. k. z przynależytościami, p. S. M. Rothschilda w kwocie 25.000 złr. m. k. z przynależytościami, spadkobierców Ignacego Babireckiego w kwotach 200 złr., 1000 złr. i 4817 złr. 51 kr. m. k. z przynależytościami, spadkobierców Jana Christianiego w kwotach 10.000 złr. m. k. i 4000 rubli srebr. z przynależytościami — nowy, to jest trzeci termin na dzień 31. maja 1860 o godzinie 10. przed połud-

niem stanowi się, w którym to terminie licytacya odbędzie się pod następującemi warunkami:

1) Dobra sprzedają się ryczałtowo.

2) Jako cena wywołania stanowi się sądownie wyprowadzona wartość szacunkowa w kwocie 539.348 złr. 41 kr. m. k. czyli 566316 złr. $11^1/_2$ kr. w. a., niżej której dobra te w terminie wyż oznaczonym sprzedane nie będą.

3) Kazdy chęć kupienia mający jest obowiązany, dziesiątą część wartości szacunkowej, t. j. sumę okrągłą 53935 złr. m. k. czyli 56632 złr. w. a. w gotowiźnie, w listach hypotecznych banku narodowego *al pari*, ksiażeczkach galic. kasy oszczędności, w papierach publicznych, lub listach zastawnych uprzyw. banku narodowego austryackiego, lub też galic. instytutu kredytowego z kuponami jeszcze nie zapadłemi i talonami podług ówczesnego kursu w gazecie lwowskiej oznaczonego obliczyć się mających, jednak nigdy wyżej ich wartości nominalnej do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, które to wadyum najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowanem, innym zaś zaraz po ukończeniu licytacyi zwróconem zostanie. — Panu Mayerowi Kallir, jako prawonabywcy pani Honoraty Borzęckiej wolno jest atoli wadyum wspomnione na rzecz którego kolwiek bądź z kupujących na należytość od pani Honoraty Borzęckiej nabytej w stanie dłużnym dóbr na sprzedaż wystawionych dom. 345. p. 275. n. 115. on. zaintabulowanej, z większej sumy 200.000 złr. m. k. pochodzącej, obecnie po częściowem zaspokojeniu jeszcze w kwocie 187.340 złr. 25 kr. m. k. pozostającej sumie zabespieczyć. — Także wolno będzie p. Józefowi hr. Zamojskiemu wadyum na jego na tychże samych dobrach dom. 186. p. 283 n. 61. intabulowanej summie 85.000 złr. m. k. zabezpieczyć, przyczem wyraźnie się stanowi, ze p. Józefowi hr. Zamojskiemu wolno, na podstawie dokumentem z d. 11. października 1859 w kwocie 53935 złr. 41 kr. m. kr. ustanowionego i na dobrach Szczurowice z przynależytościami zaintabulowanej sumie 85.000 złr. m. k. już zabezpieczonego wadyum licytować, jeżeli tenże pisemne odnośnie do wspomnionego już zabezpieczonego wadyum zaintabulowane oświadczenie złoży, że wspomnione już zapezpieczone wadyum także do lycytacyi dóbr Szczurowice z przynależytościami na dniu 31. maja 1860 odbyć się mającej rozciąga i przeznacza. Poczem chęć kupienia mający za złożeniem dokumentu kaucyjnego i wyciągu tabularnego sumy, z którego się okaże, że wadyum na wspomnionej sumie na pierwszem miejscu jest zabezpieczone, bez złożenia wadyum w gotówce do licytacyi przypuszczonym zostanie.

4) Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie w przeciągu 14 dni po nabyciu prawomocności uchwały o przyjęciu sądowem aktu licytacyi połowę ofiarowanej ceny kupna z wrachowaniem w gotówce złożonego wadyum w gotówce złozyć. — Wolno atoli będzie nabywcy na tych sprzedać się mających dobrach dług galicyjskiego towarzystwa kredytowego w sumach 84.300 złr. i 19.100 złr. m. k. w pozycyach dom. 345. p. 277. n. 117. on. i dom. 197. p. 116. n. 63. on. zahypotekowany w pierwszą połowę ceny kupna, którą nabywca w wyż oznaczonym terminie złożyć ma, wrachować i z takowej potrącić w takiej ilości, jaka istotnie z poświadczenia dyrekcyi towarzystwa kredytowego należyć się jeszcze okaże, lub też inny dług sądownie przyznany, w pierwszej połowie ofiarowanej ceny kupna niewątpliwy fundusz zaspokojenia znajdujący, jednakże tylko pod tym warunkiem, jeżeli złoży deklaracyę instytutu kredytowego, lub dotyczącego wierzyciela, obejmującą pozwolenie na pozostawienie nadal kapitałów tych wraz z procentami przy gruncie dóbr sprzedanych. — Gdyby zaś który z wierzycieli hypotekowanych, a w ofiarowanej przez nabywcę cenie kupna niewątpliwy fundusz zaspokojenia swojej wierzytelności mających, dla zastrzeżonej może awizacyi należytości swoich przed terminem przyjąć niechciał, kupujący obowiązanym będzie, takową w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć.

5) Resztę ofiarowanej ceny kupna obowiązanym będzie nabywca na dobrach na sprzedaż wystawionych, a przez niego nabytych zabespieczyć, od tejże, poczawszy od dnia, z którym w fizyczne posiadanie wprowadzonym został, 5% w półrocznych zdołu wypłacić się mających ratach do depozytu sądowego składać, na to prawomocną kartę dłużną, która zobowiązanie się do uiszczenia reszty ofiarowanej ceny kupna wraz z procentami stosownie do 6. punktu warunków licytacyjnych zawierać ma, wystawić, i tenże dokument sądowi z prośbą o zaintabulowanie tegoż i obowiązków w tymże zawartych predłożyć.

6) Resztę ofiarowanej ceny kupna, to jest drugą połowę tejże, obowiązanym będzie nabywca w dwóch ratach, a to czwartą część całej ofiarowanej ceny kupna w przeciągu 14 dni po doręczeniu sądowej uchwały, porządek zaspokojenia wierzycieli ustanawiającej i pod jednym do nabywcy wydanego rozkazu płacenia, i znow czwartą część ofiarowanej ceny kupna w 14 dni po nabyciu prawomocności rzeczonej uchwały, porządek zaspokojenia wierzycieli stanowiącej do depozytu sądowego złożyć, lub przez sąd wskazanym wierzycielom wypłacić.

Skoro tylko najwięcej ofiarujacy warunkom w poprzednich ustępach 4. i 5. ustanowionym zadość uczyni, wprowadzi go się na jego koszta w fizyczne posiadanie dóbr kupionych, wyda mu się dekret własności, tenże za właściciela dóbr kupionych, jednakowoż na własne koszta zaintabulowanym zostanie, a wszystkie zahypotekowane cieżary z wyjątkiem ciężarów gruntowych dom. 80. p. 233. n. 11 on. i dom. 197. p. 64. n. 62. on. na Łopatynie, dom. 80. p. 236. n. 3. on. na Hrycowoli, dom. 80. p. 252. n. 3. on. i dom. 345. p. 400. n. 55. on. i p. 408. n. 69. on. na Niemiłowie, dom. 80. p. 254. n. 2. on. na Kulikowie, dom. 80. p. 256. n. 2. on. na Mikołajowie, dom. 113. p. 13. n. 1. on. na Sterkowcach, dom. 43. p. 271. n. 1. on. i dom. 138. p. 271. n. 12. on. na Kusztynie i dom. 43. p. 275. n. 11. on. na Rudenku jako też i kapitałów w miejsce zniesionych dziesięcin i innych powinności niepoddańczych dla galicyjskiego funduszu indemnizacyjnego zabezpieczonych, jako to: na Łopatynie i Szczurowcach 8400 złr. m. k. dom. 345. p. 297. n. 154. on., na Mikołajowie i Sterkowcach 624 złr. 45 kr. m. k. dom. 345. p. 416. n. 78. on., na Laszkowie, Nowostawcach i Hrycowoli 66 złr. 40 kr. m. k. dom. 197. p. 77. n. 79. on., na Kulikowie 128 złr. 30 kr. m. k. dom. 197. pag. 97. n. 77. on., na Uwinie 2208 złr. 35 kr. m. k. dom. 345. p. 444. n. 96. on. i na Kusztynie 1102 złr. 55 kr. m. k. dom. 345. p. 458. n. 91. on., które kupiciel bez wszelkiego potrącenia z ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć będzie obowiązanym, przeto przy dobrach intabulowane pozostaną, w końcu z wyjątkiem długów w moc punktu 4go przez kupiciela przyjętych z stanu biernego dóbr kupionych zmazane i na cenę kupna przeniesione zostaną z równoczesnem zahypotekowaniem reszty ceny kupna wraz z odsetkami, po 5% i z obowiązaniami przez kupiciela przyjętemi a resztującej ceny kupna dotyczącemi na sprzedanych dobrach.

8) Od dnia wprowadzenia w fizyczne posiadanie, winien kupiciel wszelkie należące się podatki, daniny publiczne i daniny z posiadaniem dóbr połączone własnemi funduszami opłacać.

9) Gdyby kupiciel któremukolwiek warunkowi zadosyć nieuczynił, natenczas jako niedotrzymujący kontraktu kupna uważanym będzie, wadyum złożone wierzycielom przypadnie i na żądanie któregokolwiek bądź wierzyciela, lub też na żądanie dłużnika relicytacya dóbr w mowie będących bez nowego oszacowania w jednym terminie rozpisaną i sprzedaż nawet niżej ceny szacunkowej przedsięwziętą będzie, a kupiciel za wszelką ztąd wynikłą szkodę nie tylko złożonem wadyum, ale także całym swym majątkiem odpowie.

10) Należytość na mocy rorporządzenia z dnia 9. lutego 1850 od kupna czyli przeniesienia własności wymierzyć się mającą, ma kupiciel niezawisle od ceny kupna ze swego majątku uiścić.

11) Chęć kupienia mający mogą akt oszacowania, inwentarz ekonomiczny i wyciąg tabularny tych dóbr, w tutejszo-sądowej registraturze przeglądnąć lub też w odpisie podnieść.

12) Kupiciel we Lwowie nie zamieszkały, jako też i zamieszkały we Lwowie ma na wypadek wydalenia się ze Lwowa przy podpisie protokołu licytacyjnego wymienić osobę tu we Lwowie mieszkającą, której uchwała akt licytacyi do wiadomości sądu przyjmująca, zamiast niego doręczoną być ma.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 31. stycznia 1860.

(430) **Kundmachung.** (3)

Nr. 300. Zur Veräußerung des gesammten Schnittmaterials, bestehend aus Wandhölzern, Pfosten, Brettern, Leisten und Latten, dann starken und schwachen Schwarten, welches in den auf der Staats-Domaine Sołotwina bestehenden drei Brettsägemühlen zu Sołotwina, Jabłonka und Drakonia, ferner in der auf der Delatyner Staats-Domaine bestehenden Delatyner Brettsägemühle im Solarjahre 1860, und zwar von dem Augenblicke als die erwähnten Brettsägemühlen zu schneiden beginnen, bis zu jenem, wo dieselben wegen Eintritt des Winters zu schneiden aufhören, erzeugt werden wird, insoferne dieses Schnittmaterial weder zum eigenen Gebrauche der Gutsverwaltung, der Saline oder sonstigen öffentlichen Zwecken in Anspruch genommen, somit der Staatsdomaine entbehrlich sein würde, wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Stanislau am 22. März 1860 um die 9te Vormittagsstunde eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Die wesentlichsten Lizitazionsbedingnisse sind folgende:

a) Jeder Kauflustige kann seinen Kaufanboth auf das gesammte entbehrliche Schnittmaterial mehrerer oder aller Brettsägemühlen eines oder auch beider Staatsgüter vereint einrichten.

b) Das den Anboth zu begleitende Vadium ist bezüglich jeder Brettsägemühle eines jeden Staatsgutes auf den Betrag von 400 fl. öst. Währ., Sage: Vierhundert Gulden österr. Währ. festgesetzt, welches für den Meistbiether und Ersteher als Kauzion zu gelten hat, und vor der Lizitazion vollständig erlegt werden muß.

c) Die Lizitazion und der Verkauf wird nicht auf einzelne Materialgattungen oder deren bestimmte Mengen, sondern nach Perzenten über die für das Verwaltungsjahr 1860 vom hohen k. k. Finanz-Ministerium für das gesäumte und für das ungesäumte Schnittmateriale bestätigten Tarifspreise für das gesammte auf den Staatsgütern Sołotwina und Delatyn im Solarjahre 1860 auf den genannten Brettsägemühlen zu erzeugende, besäumte oder unbesäumte entbehrliche Schnittmateriale stattfinden.

d) Der Ersteher ist verpflichtet alles im Solarjahre 1860 auf den Brettsägemühlen erzeugt werdende entbehrliche Schnittmateriale, gleichviel von welcher Gattung, Stärke und Beschaffenheit, sei es gutes oder Brakmateriale, um den meistgebothenen und bestätigten Preisanboth käuflich zu übernehmen.

e) Um aber dem Käufer jene Gattung des Schnittmaterials zu verschaffen, welche derselbe für seine Zwecke vorzugsweise benöthiget oder zu haben wünscht, wird demselben das Recht und zugleich die Pflicht auferlegt, drei Tage vor Beginn jedes Betriebs- und Kalendermonats dem betreffenden k. k. Kameral-Wirthschaftsamte das gehörig ausgefertigte und von ihm unterfertigte Verzeichniß der Gattung, Stärke und Menge des Schnittmaterials, welches im kommenden Monate erzeugt werden soll, zu übergeben, und derselbe wird zugleich verpflichtet, den hiefür entfallenden Kaufpreis beim betreffenden k. k. Ka-

meral-Wirthschaftsamte gegen Quittung im Vorhinein baar zu erlegen. Es wird von der Gutsverwaltung hiefür gesorgt werden, daß die Schnittmaterial-Erzeugung möglichst nach dieser Bestellung des Käufers zu Stande gebracht werde, der Käufer ist aber verbunden, alles, wenngleich der erwähnten Bestellung nicht durchgehends entsprechende, der Domaine entbehrliche Schnittmateriale, welches die Verwaltung in welch' immer Menge, Gattung und Beschaffenheit im Laufe des betreffenden Betriebsmonats erzeugt haben wird, zu übernehmen, und dafür mit Einrechnung des bei der Bestellung erlegten Geldbetrages und Rückstellung der hierüber erhaltenen rentämtlichen Quittung, den entfallenden Kaufpreis an die Renten baar zu entrichten.

f) Zur Erleichterung der Konkurrenz können auch vor und während der mündlichen Versteigerung bis vor deren Abschluße, schriftliche, versiegelte, mit dem festgesetzten Vadium und rücksichtlich Kauzion von 400 fl. und der Stempelmarke pr. 36 kr. öst. Währ. versehenen Offerten beim Vorstande dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion und beziehungsweise beim Lizitazions-Kommissär eingebracht werden. — Diese müssen nebst der ausdrücklichen Bezeichnung der Brettsagemühle den Anboth der Perzente, welche der Offerent über die Tarifspreise des Jahres 1860 biethet, bestimmt, sowohl in Ziffern als in Worten mit dem Beisatze ausgedrückt enthalten, daß sich derselbe den Lizitazions- und Verkaufsbedingnissen unbedingt unterziehe.

g) Dem Ersteher wird zu seiner Richtschnur ein auf seine Kosten gestempeltes Vertragspare eingehändiget werden.

h) Von der Lizitazion sind kontraktbrüchige Aerarial-Unternehmer und Pächter, Minderjährige, dann bekannt als Prozeßsüchtige und überhaupt jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz oder besondere Vorschriften von Aerarial-Unternehmungen ausschließen.

Die übrigen Lizitazions- und Verkaufsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden, auch werden dieselben vor der Lizitazion am Versteigerungstage öffentlich vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanislau, am 23. Februar 1860.

(435) **Edikt.** (3)

Nro. 1206. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird hiemit kund gemacht, daß der mit dem h. g. Beschluße vom 2. Juni 1859 Zahl 3891 über das Vermögen des hierortigen Schnittwaarenkrämers J. Sonnenthal eröffnete Konkurs mit dem Beschluße vom Heutigen aufgehoben wurde.

Przemyśl, am 1. März 1860.

(442) **Kundmachung.** (3)

Nro. 584. Von Seite des k. k. Bezirksamtes wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das, im Jahre 1858 in der Ortschaft Dzuryn herrenlos betretene Pferd, nachdem sich der Eigenthümer desselben bis nun nicht gemeldet hat, im öffentlichen Lizitazionswege um den Betrag von 21 fl. 72 kr. ö. W. veräußert, und diese Summe als politisches Deposit hintergelegt wurde.

Es wird demnach derjenige, der hiezu ein Recht zu haben erachtet, aufgefordert, sich diesfalls binnen Einem Jahre und 6 Wochen hieramts auszuweisen, ansonst nach Verlauf dieser Frist mit dem obigen Betrage nach Gesetzes-Vorschrift verfahren wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Jazłowiec, den 23. Februar 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 584. Ze strony c. k. urzędu powiatowego do powszechnej wiadomości, iż koń, w roku 1858 we wsi Dzurynie samopas przytrzymany, gdy właściciel tegoż dotychczas się nie zgłosił — w drodze publicznej licytacyi za kwotę 21 złr. 72 kr. w. a. sprzedany, a ta kwota jako polityczny depozyt złożoną została.

Ktoby sobie więc w tej mierze słuszne rościł prawo, wzywa się niniejszem, aby się w przeciągu roku i sześciu tygodni w tutejszym urzędzie z tegoż wykazał — inaczej bowiem po upływie tego czasu z tą kwotą podług przepisów prawnych się postąpi.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Jazłowiec, dnia 23. lutego 1860.

(443) **Edikt.** (3)

Nro. 27. Vom Bohorodczaner k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, es werde über Ansuchen des Stanislauer k. k. Kreis- als Wechselgerichts ddto. 15. November 1859 Z. 10306 zur exekutiven Einbringung der durch Blime Rieger gegen Kość Kornyj erstegten Wechselforderung pr. 92 fl. KM. sammt 6% vom 16ten August 1858 bis zur wirklichen Zahlung des Kapitals laufenden Zinsen, dann der zuerkannten Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 6 fl. 2 kr., 3 fl. 7 kr., 4 fl. 34 kr., 4 fl. 23 kr. ö. W. und 6 fl. 70 kr. ö. W., so wie auch der dem Belangten während der Dauer seiner Irhaftirung verabreichten Alimente im Betrage pr. 26 fl. ö. W., die öffentliche Feilbiethung der, dem sachfälligen Kość Korny gehörigen, im Vormarkte Bohorodczany sub Conscr. Nr. 92 befindlichen, keinen Tabularkörper bildenden Realität hiemit bewilliget, welche hiergerichts in 3 Terminen und zwar am 20. März 1860, 11. April 1860 und 26. April 1860 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der durch die gerichtliche Schätzung erhobene Werth dieser Realität im Betrage von 211 fl. 12 kr. ö.W. festgesetzt.

2. Die Kauflustigen sind verbunden $^{10}/_{100}$ des Schätzungswerthes, das ist 21 fl. 52 kr. ö. W. im Baaren als Angeld zu Händen der abgeordneten Feilbiethungskommission vor Beginn der Lizitazion zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendigter Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3. Sollte diese Realität in den ersten zwei Terminen über oder um den Schätzungswerth nicht verkauft werden können, so wird dieselbe am 3ten Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

4. Der Ersteher ist gehalten den angebothenen Kaufschilling, in welchen das erlegte Vadium eingerechnet wird, gleich nach geschlossener Lizitazion zu Händen der Lizitazionskommission zu erlegen.

5. Nach Erlag des Kaufschillings wird dem Käufer das Eigenthumsdekret dieser Realität ausgefertigt und demselben die erkaufte Realität in den physischen Besitz gerichtlich übergeben werden.

6. Sämmtliche hinter den sachfälligen bezugbar dieser Realität bis zum Uebergabstage aushaftenden Grund- und Hausklassensteuern, wie auch die bis dahin fälligen Beiträge zur Deckung der anrepartirten Gemeindeauslagen, wie auch die etwa rückständigen Gemeindespeicherfonds oder die depositenämtlichen Forderungen werden aus dem Kaufschillinge berichtiget werden; nach der Uebergabe hingegen wird selbstverständlich der Käufer verpflichtet sein, die kurrenten wie immer Namen habenden Steuern, Grundlasten und Gemeindeabgaben zu entrichten und auch die Uebertragungsgebühren zu bezahlen.

7. Die Beschreibung und der Schätzungsakt dieser Realität kann zu jeder Zeit in der hiergerichtlichen Registratur, wie auch vor Beginn der Feilbiethung bei der Lizitazionskommission eingesehen werden.

Bohorodczany, am 20. Februar 1860.

Edykt.

Nr. 27. C. k. sąd powiatowy w Bohorodczanach podaje do powszechnej wiadomości, iż na wezwanie c. k. sądu obwodowego Stanisławowskiego z dnia 15. listopada 1859 do l. 10306 na zaspokojenie sumy wekslowej 92 złr. m. k. z odsetkami po 6% od dnia 16. sierpnia 1858 aż do zupełnego zapłacenia kapitału bieżącemi, starozakonnej Blime Riger przeciw Kostiowi Korniy przysądzony, jako też kosztów sądowych i egzekucyjnych 6 zł. 2 c., 3 zł. 7 c., 4 zł. 34 c., 4 zł. 23 c., 6 zł. 70 c. w. a., tudzież kosztów alimentacyi w ciągu aresztu dłużnika w kwocie 26 zł. w. a wyłożonych i sądownie przyznanych przymusowa publiczna sprzedaż realności w Bohorodczanach pod Nr. kons. 92 na przedmieściu położonej, dłużnika Kostia Korniy własnej, niniejszem pozwala się i do przedsięwzięcia takowej w tutejszym sądzie trzy terminą, a to na 20. marca 1860, 11. kwietnia 1860 i 26. kwietnia 1860 zawsze o godzinie 9tej z rana ustanawia się.

Warunki licytacyi są następujące:

1) Za cenę wywołania kładzie się wartość oszacowania sądowego tejże realności w sumie 211 zł. 12 c. w. aust.

2) Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany 10% wartości szacunkowej, to jest: 21 zł. 52 c. w. a. w gotówce jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, który najwięcej ofiarującemu w cenę kupna policzonym, innym licytantom zaś zaraz po ukończonej licytacyi oddanym zostanie.

3) Gdyby realność ta w pierwszych dwóch terminach wyżej lub przynajmniej w wartości szacunkowej sprzedaną być nie mogła, w takim wypadku takowa w trzecim terminie i poniżej ceny szacunkowej sprzedaną zostanie.

4) Kupiciel jest obowiązany podaną cenę kupna, w którą także zakład przy licytacyi złożony wliczyć się ma, zaraz po licytacyi do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

5) Po złożeniu ceny kupna kupicielowi dekret własności do kupionej realności wydanym, i tenże w fizyczne posiadanie takowej sądownie wprowadzonym zostanie.

6) Wszelkie od dłużnika ze stosunku tej realności po dzień oddania jej kupicielowi w posiadanie należące się podatki gruntowe i domowe jako też i zaległe potąd repartowane kwoty na pokrycie wydatków gminnych, naostatek i możebne wierzytelności funduszu szpichrza gminnego lub sądowego depozytu popłacone być mają z osiągnionego szacunku kupna, dalsze zaś od dnia odebrania realności w posiadanie bieżące podatki i ciężary gruntowe jakiejkolwiek nazwy, tudzież daniny gminne kupiciel opłacać będzie, który także i należytość za przeniesienie własności wymierzyć się mającą uiścić obowiązanym zostaje.

7) Akt oszacowania tak w registraturze tutejszej sądowej, jako też i przy komisyi licytacyjnej przejrzany być może.

O czem strony obydwie, a mianowicie Blima Riger jako egzekucyę prowadząca na ręce swego prawnego obrońcy pana adwokata dr. praw Przybyłowskiego, a Kość Korniy do rąk własnych, jako też c. k. sąd Stanisławowski obwodowy uwiadamia się.

Bohorodczany, dnia 20. lutego 1860.

(448) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1111. In dem hiergerichtlichen Edikte vom 15. Februar 1860 Zahl 513 wegen nachzuweisender Rechtfertigung der über der Realität sub. Nro. 1070 in Brody pränotirten Summe von 300 fl. ist statt des durch einen Schreibfehler irrig angegebenen Namens „Dolezan" den richtigen Namen „Doleian" zu lesen. Hiebei wird bestimmt, daß die in dem besagten Edikte zur Nachweisung der Justifikazion festgesetzte Frist von 30 Tagen vom Tage der Einschaltung der gegenwärtigen Kundmachung zu rechnen sei.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 29. Februar 1860.

(451) **Kundmachung.** (2)

Nro. 9741. Zur Sicherstellung der Konservazionsbauherstellungen im Nadwornaer Strassenbaubezirke für das Jahr 1860 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, und zwar:

A. Auf der Karpatenhauptstrasse:

Brücke Nro. 16	Bohorodczaner Wegmeisterschaft	32 fl.	83 kr.
Strassengeländer	" "	34 "	89 "
Brücke Nro. 26	Nadwornaer "	74 "	26 "
Brücke Nro. 31	" "	85 "	07 "
Strassengeländer	" "	173 "	16 "
Steinwurf mit Pflaster	" "	424 "	01 "
Brücke Nro. 63	Łanczyner "	381 "	41 "
Brücke Nro. 64	" "	117 "	19 "
Strassengeländer	" "	67 "	83 "

B. Auf der Rożniatower Verbindungsstrasse:

Brücke Nro. 3	Rossólnaer Wegmeisterschaft	26 "	99 "
Brücke Nro. 4	" "	34 "	52 "
Kanal Nro. 8	" "	4 "	73 "
Kanal Nro. 17	" "	274 "	90 "
Brücke Nro. 24	" "	1409 "	73 "

österreichische Währung.

Die sonstigen speziellen und allgemeinen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Bedingnisse, können bei der Stanislauer Kreisbehörde oder dem Nadwornaer Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die Offerenten haben die mit 10% Vadium belegten Offerten, welche aber nur für Erfordernisse des ganzen Bezirks oder einer Wegmeisterschaft nicht aber auch für einzelne Objekte lauten können, bis längstens Ende März 1860 bei der Stanislauer Kreisbehörde einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 2. März 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 9741. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w nadwórniańskim powiecie budowli gościńców na rok 1860 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materyały, a mianowicie:

A. Na głównym gościńcu karpackim:

Most Nr. 16	urząd drogowy w Bohorodczanach	32 zł.	83 c.
Poręcze przy gościńcu	" "	34 "	89 "
Most Nr. 26	" w Nadwornie	74 "	26 "
Most Nr. 31	" "	85 "	07 "
Poręcze przy gościńcu	" "	173 "	16 "
Szuter i bruk	" "	424 "	01 "
Most Nr. 63	" w Łanczynie	381 "	41 "
Most Nr. 64	" "	117 "	19 "
Poręcze przy gościńcu	" "	67 "	83 "

B. Na Rozniatowskim gościńcu komunikacyjnym:

Most Nr. 3	urząd drogowy w Rossólnie	26 "	99 "
Most Nr 4	" "	34 "	52 "
Kanał Nr. 8	" "	4 "	73 "
Kanał Nr. 17	" "	274 "	90 "
Most Nr. 24	" "	1409 "	73 "

w wal. austr.

Wszelkie inne warunki tak specyalne jak i ogólne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1860 l. 23821 można przejrzeć u c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie lub w Nadwórniańskim powiecie budowli gościńców.

Oferenci mają swoje oferty, które jednak niemogą opiewać na pojedyncze przedmioty, lecz tylko na potrzeby całego powiatu lub urzędu drogowego, przesłać z załączeniem 10% wadyum najdalej po koniec marca 1860 do c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 2. marca 1860.

(449) **Vorladungs-Edikt.** (2)

Nro. 2827. Von der k. k. Kreisbehörde wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Adolf recte Abraham Eisenberg aus Brzezan aufgefordert, binnen 6 Monaten in seine Heimath zurückzukehren, als er sonst nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 24. März 1832 als unbefugter Auswanderer behandelt werden würde.

Brzezan, den 3. März 1860.

Edykt powołujący.

Nr. 2827. C. k. urząd obwodowy wzywa niniejszem przebywającego bez pozwolenia za granicą Adolfa recte Abrahama Eisenberga z Brzezan, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy powrócił do rodzinnego miasta, gdyż w przeciwnym razie podpadnie postanowieniom najwyzszego patentu z 24. marca 1832 jako samowolny wychodźca.

Brzezany, dnia 3. marca 1860.

(453) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 2318. Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Stryj und in Mikołajów sind Amtsdienerstellen mit dem höhern Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. ö. W. und der Amtskleidung zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen, insbesondere Individuen, welche sich bereits in landesfürstlichen Diensten oder im Quieszentenstande befinden, haben ihre mit den Nachweisdokumenten über das Alter, die bisherige Dienstleistung und sonstige Erfordernisse instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 14 Tagen nach der dritten Einschaltung der gegenwärtigen Konkurs-Ausschreibung in der Lemberger Zeitung bei den Vorständen der benannten k. k. Bezirksämter einzubringen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 27. Februar 1860.

Rozpisanie konkursu.

Nr. 2318. Przy c. k. mieszanych urzędach powiatowych w Stryju i Mikołajowie są do obsadzenia miejsca woźnych z wyższą płacą roczuych 262 zł. 50 c. w. a. i ubiorem urzędowym.

Kompetenci na te posady, szczególnie tacy, co zostają już w służbie cesarskiej lub kwiescenci mają prożby swoje z załączeniem potrzebnych dokumentów względem wieku, dotychczasowej służby i innych warunków przesłać za pośrednictwem swej przełożonej władzy w przeciągu 14 dni po trzeciem ogłoszeniu niniejszego konkursu w Gazecie Lwowskiej do przełożonych wyż wymienionych c. k. urzędów powiatowych.

Z c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 27. lutego 1860.

(444) **Edikt.** (3)

Nr. 15695. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Thomas Szymonowicz als Bezugsberechtigten der Antheile des in der Bukowina liegenden Gutes Mamornitza behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Kommission vom 11. Mai 1858 Z. 260 für obigen Gutsantheil ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 5525 fl. $16\frac{2}{4}$ kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des Bezugsrechtes auf das Entlastungs-Kapital Ansprüche erheben wollen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. April 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes und Charakters des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten, zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist. — Die unterlassene zeitgerechte Anmeldung hat bei jenen Personen, welche aus dem Titel des Bezugsrechtes das obige Entlastungs-Kapital ansprechen wollen, noch die rechtliche Folge, daß dieses Kapital dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden würde, und dem Anspruchsteller nur vorbehalten bleibt, seine vermeintlichen Rechte gegen den Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 1. Februar 1860.

(450) **Edikt.** (3)

Nro. 6598. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Natural-Lieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen, als: 1ts. Gemeinde Lecka, Rzeszower Kreises Nro $\frac{9409}{1}$ vom 1. November 1829 zu 2% über 65 fl. $17\frac{6}{8}$ kr., — 2ts. Gemeinde Lecka, Rzeszower Kreises Nro. $\frac{9.679}{1002}$ vom 1ten November 1829 zu 2% über 87 fl. — aufgefordert, binnen Einem Jahre, Sechs Wochen und Drei Tagen diese Obligation vorzuweisen, oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 22. Februar 1860.

(452) **Kundmachung.** (2)

Nr. 9391. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen im Tarnopoler Straßenbaubezirke auf das Jahr 1860 wird hiermit die Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, u. zw.:

Geländer, Jeziernaer Wegmeisterschaft	115 fl. 26 kr.
Brücke Nr. 16 „	49 fl. 98.5 kr.
Terrassirung ober dem Kanale Nr. 23, Tarnopoler Wegmeisterschaft	21 fl. 13 kr.
Geländer, Tarnopoler Wegmeisterschaft	947 fl. 44 2/4 kr.
Terrassirung vor dem Kanale Nr. 30, Tarnopoler Wegmeisterschaft	19 fl. 92.5 kr.
Kanal Nr. 31, Tarnopoler Wegmeisterschaft	122 fl. 34 kr.
Terrassirung und Dammergänzung, Tarnopoler Wegmeisterschaft	47 fl. 97.5 kr.
Geländer, Trembowlaer Wegmeisterschaft	823 fl. 88 kr.
Brücke Nr. 54, „ „	75 fl. 06 kr.
Pflasterung der Straßenmulde, „ „	85 fl. 08 kr.
Geländer, Suchostawer Wegmeisterschaft . . .	393 fl. 28 kr.
Brücke Nr. 89, „ „ . . .	150 fl. 43 kr.
„ „ 91, „ „ . . .	47 fl. 46 kr.
„ „ 93, „ „ . . .	121 fl. 36.5 kr.
„ „ 94, „ „ . . .	145 fl. 69.5 kr.
Kanal Nr. 99, „ „ . . .	133 fl. 65.5 kr.

österr. Währung.

Die sonstigen speziellen und allgemeinen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Bedingnisse können bei der Tarnopoler k. k. Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Die Offerenten haben ihre mit 10% Vadium belegten Offerten, welche aber nur für den ganzen Bezirk oder eine Wegmeisterschaft, nicht aber auch für einzelne Objekte lauten können, bis längstens Ende März 1860 bei der Tarnopoler k. k. Kreisbehörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 2. März 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 9391. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Tarnopolskim powiecie budowli gościńców na rok 1860 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materyały, a mianowicie:

Poręcze, urząd drogowy w Jeziernej	115 zł. 26 c.
Most Nr. 16, „ „	49 zł. 98.5 c.
Usypanie terasy nad kanałem Nr. 23, urząd drogowy w Tarnopolu	21 zł. 13 c.
Poręcze, urząd drogowy w Tarnopolu	947 zł. 44 2/4 c.
Usypanie terasy przed kanałem Nr. 30, urząd drogowy w Tarnopolu	19 zł. 92.5 c.
Kanał Nr. 31, urząd drogowy w Tarnopolu . . .	122 zł. 34 c.
Usypanie terasy i naprawa tamy, urząd drogowy w Tarnopolu	47 zł. 97.5 c.
Poręcze, urząd drogowy w Trembowli . . .	823 zł. 88 c.
Most Nr. 54, „ „ . . .	75 zł. 06 c.
Brukowanie ścieków, „ „ . . .	85 zł. 08 c.
Poręcze, urząd drogowy w Suchostawach . .	393 zł. 28 c.
Most Nr. 89, „ „ . .	150 zł. 43 c.
„ „ 91, „ „ . .	47 zł. 46 c.
„ „ 93, „ „ . .	121 zł. 36.5 c.
„ „ 94, „ „ . .	145 zł. 69.5 c.
Kanał Nr. 99, „ „ . .	133 zł. 65.5 c.

w wal. austr.

Wszelkie inne tak specyalne jak i ogólne warunki, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej w Tarnopolu albo w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Oferenci mają swoje oferty z załączeniem 10% wadyum przesłać najdalej po koniec marca 1860 do c. k. władzy obwodowej w Tarnopolu, przyczem zwraca się jednak uwagę na to, że oferty te niemogą opiewać na pojedyncze przedmioty, lecz tylko albo na cały powiat albo też na urząd drogowy.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 2. marca 1860.

(454) **E d i k t.** (2)

Nro. 2713. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird allen auf den, zur Nachlaßmasse des Franz Julian z. Namen Smarzewski, mit Ausschluß des der Masse des Nikodem Smarzewski zustehenden Grundentlastungskapitals gehörigen, im Żółkiewer Kreise gelegenen Gütern Artasów mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß behufs der Zuweisung des mittelst Entschädigungs-Ausspruchs vom 31. August 1854, Zahl 81, auf diese Güter entfallenden Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 13272 fl. 5 kr. KM. die gerichtliche Verhandlung eingeleitet werde.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Landesgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Landesgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 10. Mai 1860 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwilligung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 21. Februar 1860.

(447) **E d i k t.** (3)

Nro. 137. Vom Brodyer k. k. Bezirksgerichte wird dem Abraham Baram bekannt gemacht, es habe wider ihn das Handlungshaus Gebrüder Herschfeld & Comp. wegen Zahlung von 85 Thaler 25 Gr. und 87 Thaler 28 Gr. preuß. Kurt. s. N. G. unterm 10. Jänner 1860 zur Zahl 137 die Klage überreicht, und bei dem Umstande, wo der Belangte unbekannt wo abwesend ist, so wird ihm unter Einem auf dessen Gefahr und Kosten der hierortige Advokat Herr Kukucz zum Kurator bestellt, und der unbekannten Orts wohnhafte Abraham Baram angewiesen, dem bestellten Kurator die nöthigen Behelfe rechtzeitig zu verschaffen, als sonsten dieser Rechtsstreit mit dem bestellten Kurator mit Rechtserfolg abgehandelt werden wird.

Brody, am 29. Februar 1860.

(446) **E d i k t.** (3)

Nro. 362-Civ. Vom k. k. Kreisgerichte zu Złoczów wird hiemit kundgemacht, daß der k. k. Notar mit dem Amtssitze in Złoczów Hr. Michael Morawiecki für die Stadt Złoczów selbst, dann für die Bezirke Złoczów, Zborów, Olesko und Gliniany definitiv, für die Bezirke Busk und Kamionka strumiłowa einstweilig bis zur Besetzung der Busker Notarstelle — der k. k. Notar Hr. Tadäus Zagajewski mit dem Amtssitze zu Brody für die Stadt und den Bezirk Brody, dann für die Bezirke Załosce, Łopatyn und Radziechów, für diese zwei provisorisch bis zur Besetzung der zweiten Brodyer, und bezüglich des letzteren Bezirks, der Busker Notarstelle, der k. k. Notar mit dem Amtssitze Brzezany Hr. Ferdinand Szydlowski für die Bezirke Brzeżany und Przemyślany definitiv, für die Bezirke Bohatyn, Bursztyn, Bóbrka und Chodorów bis zur Besetzung der Rohatyner Notarstelle, für die Bezirke Podhajce und Kozowa aber bis zur Besetzung der Podhajcer Notarstelle — für alle Fälle der Vornahme von Akten in Verlassenschafts-Angelegenheiten, in welchen dieser k. k. Gerichtshof nach §. 78 des kaiserlichen Patentes vom 20. November 1852 Nro. 251 zuständig ist — in Gemäßheit des §. 184 der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855 Nro. 94 bestellt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 25. Jänner 1860.

(445) **E d i k t.** (3)

Nro. 52642. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Fr. Francisca de Milewskie Wierzchowska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in Folge des Gesuches des Peter Wierzchowski der k. k. Landtafel mit Bescheid vom 16. Jänner 1860 Z. 52642 aufgetragen wurde, die Cessionsurkunde ddto. 20. Mai 1843 zu verbüchern und im Grunde derselben den Peter Wierzchowski als Eigenthümer der auf den Gutsantheilen von Podhajczyki dom. 221. p. 316. n. 7. on. pränotirten Summen pr. 319 Silb. Rubel, 150 Silb. Rubel und 360 Silb. Rubel nach Abzug der 73 Dukaten holländ. sammt Interessen zu intabuliren.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Honigsmann mit Substituirung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Madejski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 16. Jänner 1860.

(438) **Edikt.** (3)

Nro. 5684. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Quittung der Winniker k. k. Tabakfabriks-Verwaltung Nro. 128 über die vom Abraham Gastfreund am 10. Mai 1859 erlegte, sub Kassa-Empf.-Art. 234 verrechnete, aus 12 Stück Staatspapieren im Gesammtwerthe von 1230 fl. KM. bestandene Kauzion wegen Sicherstellung der Leinwandlieferung pro 1859 aufgefordert, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diese Quittung vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darzuthun, widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 15. Februar 1860.

(434) **Edikt.** (3)

Nro. 33. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Stryj wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Eheleuten Christoph und Elsabeth Scherer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Thomas Junosza Załuski de praes. 3. Jänner 1860 Z. 33 mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 10. Februar 1860 Zahl 33 die exekutive Abschätzung der denselben gehörigen, in Stryj sub CNro. 33 Vorstadt Kruczajówka gelegenen Realität zur Hereinbringung der vom Herrn Thomas Junosza Załuski wider denselben mit dem schiedsrichterlichen Spruche vom 12. Juni 1858 ersiegten Forderung pr. 500 fl. KM. s. N. G. bewilliget wurde.

Da der Wohnort der Belangten nicht bekannt ist, so wird denselben der Herr Georg Schecher mit Substituirung des Herrn Paul Langner auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, den 10. Februar 1860.

(436) **Konkurs.** (3)

Nro. 1205. Im Bezirke der k. k. galiz. Post-Direkzion in Lemberg ist eine Post-Offizialsstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehalte von 525 fl. gegen Erlag der Dienstkauzion von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben die vorschriftsmäßig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und der mit gutem Erfolge bestandenen Post-Offizialsprüfung binnen 4 Wochen bei dieser Post-Direkzion einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, den 28. Februar 1860.

(431) **Edikt.** (3)

Nro. 6614. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Alexander Kantor seine Firma: „Alexander Kantor" für eine Handlung mit Rauchwaaren und Hüten am 9. Februar 1860 protokollirt hat.

Lemberg, am 23. Februar 1860.

(441) **Edikt.** (3)

Nro. 16422. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Nikolaus Szymonowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Thomas Szymonowicz wegen Löschung des zu Gunsten des Nikolai Szymonowicz im Lastenstande der dem Thomas und Anton Szymonowicz gehörigen Gutsantheile von Mamornitza intabulirten dreijährigen Pachtvertrages ddto. 26. April 1833 unterm 21. Dezember 1858 Z. 18352 das Extabulazionsgesuch überreicht habe.

Da der Wohnort des Nikolaus Szymonowicz unbekannt, und derselbe außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürfte, so wird zur Wahrung seiner Rechte der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Slabkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 1. Februar 1860.

(458) **Edikt.** (1)

Nro. 186. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Bircza wird bekannt gemacht, es sei vor 20 Jahren Kasimir Błaziewicz zu Leszczawa górna ohne letztwilliger Anordnung gestorben, nach welchem seine Enkel Anna und Lucas Błaziewicz aus dem Gesetze als Miterben berufen sind; da dem Gerichte deren Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, von dem unten angesetzten Tage an binnen Einem Jahre sich hiergerichts zu melden, und die Erbserklärung abzugeben, sonsten die Verlassenschaft mit dem für dieselben bestimmten Kurator Johann Błaziewicz und den sich meldenden Erben abgehandelt werden würde.

Bircza, am 15. Februar 1860.

Edykt.

Nr. 186. Z c. k. powiatowego urzędu jako sądu czyni się wiadomo, że przed 20stu laty zmarł Kazimierz Błaziewicz z Leszczawy górnej bez pozostawienia ostatniej woli, i na mocy prawnego następstwa tegoż wnuki Anna i Łukasz Błaziewicze jako współspadkobiercy powołani są; a że ich teraźniejszy pobyt sądowi niewiadomy, przeto wzywa się takowych, w przeciągu roku od dnia dzisiejszego począwszy tutaj w celu deklaracyi meldować się, inaczej scheda z kuratorem w osobie Jana Błaziewicza dla nich postanowionym i drugiemi spadkobiercami pertraktowaną będzie.

Bircza, dnia 15. lutego 1860.

(455) **Kundmachung.** (1)

Nro. 440. Vom Jaworower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit kundgemacht, daß der Jaworower k. k. Notar Herr Hippolit Lewicki zur Vornahme der im § 183 lit. a. der N. O. bezeichneten gerichtlichen Akte in Verlassenschafts-Angelegenheiten für alle in der Stadt Jaworów und dem Bezirke Jaworów vorkommenden, der Gerichtsbarkeit dieses k. k. Gerichtes zufallenden derlei Abhandlungen bestellt worden ist.

Jaworów, am 22. Februar 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 440. C. k. sąd powiatowy Jaworowski uwiadamia niniejszem, iż c. k. notaryusza p. Hypolita Lewickiego do przedsięwzięcia określonych w § 183 lit. a. ustawy dla notaryuszów czynności sądowych w wypadkach spadkobierczych w samem mieście Jaworowie i jego powiecie zajść mogących, temuż sądowi powiatowemu do postępowania przynależnych, niniejszem upoważnia.

Jaworów, dnia 22. lutego 1860.

(461) **Konkurs-Ausschreibung** (1)

zur Besetzung von 35 Auskultantenstellen.

Nro. 165. Im Sprengel des k. k. Pressburger Oberlandesgerichtes sind dermalen 35 systemisirte Auscultantenstellen mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. ö. W. erledigt.

Zur Wiederbesetzung dieser Stellen wird hiemit der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Kompetenzgesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Bedingungen des kaiserlichen Patentes vom 3. Mai 1853 R. G. B. Nr. 81 und der kaiserlichen Verordnung vom 6. April 1859 R. G. B. Nr. 91, so wie unter Nachweis der Sprachkenntnisse bei dem k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium zu Pressburg einzubringen sind.

Bewerber um Auskultantenstellen aus anderen Kronländern wird für den Fall legall ausgewiesener Dürftigkeit zur Ermöglichung des Antrittes dieser Dienststellen auf Grund h. Justizministerial-Erlasses vom 24. Dezember 1855 Z. 26176 eine Aversual-Reise-Entschädigung von 1 fl. für jede von ihrem letzten Aufenthaltsorte anher zurückzulegende Meile zugesichert.

Ueberdies sind den Auskultanten bei entsprechender Dienstesverwendung auch noch periodische Remunerazionen bis zum Betrage von 100 fl. in Aussicht gestellt.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

Pressburg, am 5. März 1860.

(432) **Edikt.** (3)

Nro. 6613. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Aron Meller seine Firma „Aron Meller" für eine Schnitt- und Tuchwaaren-Handlung am 9. Februar 1860 protokollirt hat.

Lemberg, den 23. Februar 1860.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Der beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneebergs=
Kräuter=Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, ist im frischen Zustande und echt zu bekommen:

In **Lemberg** bei Herrn **Peter Mikolasch,** Apotheker zum „goldenen Stern". *Biała*, J. Berger. *Bochnia*, A. Kasprzykiewicz. *Brody*, Ad. Ritter v. Kościcki, Ap. *Buczacz*, B. Pfeifler. *Chrzanow*, Dom. Porta. *Dembica*, F. Herzog. *Gorlice*, Walery Rogawski, Ap. *Krakau*, Alexandrowicz. *Myślenice*, M. Łowczyński. *Neumarkt*, L. v. Kamieński. *Przemyśl*, F. Gaidetschka & Sohn. *Rozwadow*, Marecki. *Rzeszow*, Schaitter. *Sambor*, Kriegseisen. *Stanislau*, Tomanek. *Stryj*, Sidorowicz. *Tarnopol*, Buchnet. *Tarnow*, M. Rit. v. Sidorowicz, Ap. *Wadowice*, F. Foltin. *Zaleszczyk*, Kodrebsky & Comp. *Złoczow*, F. Pettesch.

Preis einer Flasche s. Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 26 kr. ö. W.

Ferner ist dieser Allop in allen größeren Städten zu bekommen. Zugleich können auch durch diese Herren Depositäre bezogen werden:

Die bewährten Hühneraugenpflaster

von dem k. k. Oberarzte Schmidt.

Preis pr. Schachtel 23 kr. österr. Währ.

Ferner können durch vorher angeführten Depositeure folgende Artikel stets im frischen Zustande bezogen werden:

Helunkiang's arabisches u. asiatisches Thierpulver zur Heilung der kranken Thiere, als: Pferde, Kühe, Ochsen, Schafe, Ziegen und Schweine. Durch dieses Pulver wurden die kranken Thiere schnell gesund, und durch den immerwährenden Gebrauch als Beimischung zum gewöhnlichen Futter, löffelweise, stets gesund erhalten, daher in keinem Stalle fehlen soll. — Preis pr. großes Paquet 80 kr., kleines 40 kr.

Anodyne Neklace. o. chemisches Halsband, Zahnperle, welche den Kindern das Zahnen ungemein erleichtern und befördern. — Preis pr. Paquet 3 fl. öst. W.

Santonin Tablets für Würmer der Kinder, besonders gut zu nehmen. — 25 Stück 65 kr. öst. W.

Echtes Rarey's Pferde- und Viehfutter, directe aus England, in Blech-Büchsen. — Preis pr. Büchse 5 fl. 25 kr. öst. W.

Echtes medic. **Berger Dorsch Leberthran** für Scrofeln und Hautausschläge u. s. w. — Preis pr. Bouteille 1 fl. öst. W.

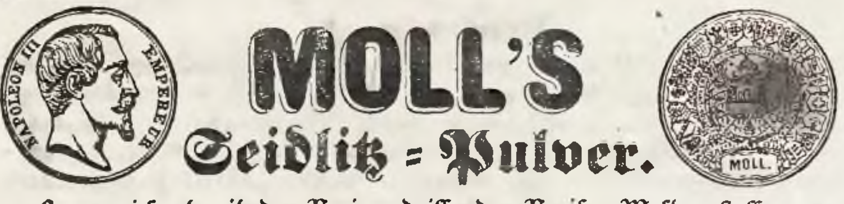
Dr. Behr's Nervenextract zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. — Preis 1 fl. 70 kr. öst. W.

Venet. Viperaschnüre, vorzüglich gutes Präservativmittel gegen Halsleiden. — Preis pr. Stück 1 fl. 50 kr. öst. W.

Dr. Walter's in London **Orientwasser** für Gichtleidende. — Preis pr. Flasche 1 fl. 5 kr. öst. W.

Rosen-Balsam, Pastrinage de Rose, nach Prof. Chaussier in Paris, für Entzündungen, Verletzungen, Wunden und Geschwüre. — Preis pr. Tiegel 1 fl. 5 kr. öst. W.

Haupt-Depot Gloggnitz bei **Julius Bittner,** Apotheker. (220—3)



Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosis umschließenden **weißen** Papiere mein Fabrikszeichen „Moll's Seidlitz-Pulver" in **Wasserdruck** ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ. Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angeschwollene Correspondenz enthält die zahlreichsten Bestätigungen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydropathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem einfachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemmal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befestigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungsschreiben fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Nähr-, Wehr- und Lehrstande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschlechtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervorgebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seitlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In **Lemberg** übernimmt Aufträge Hr. **Peter Mikolasch,** Apotheker zum „goldenen Stern." *Biała:* Apotheker Keller, *Brody:* Fr. Deckert, *Bóbrka:* J. Czarnik, *Brzeżany:* Josef Zminkowski, *Buczacz:* J. Czerkawski, *Czernowitz:* Rozański u. Ign. Schnirch, *Dobromil:* A. Grotowski, *Gliniany:* N. Helm, *Jagielnica:* J. Fischbach, *Jasło:* J. Rohm Apotheker, *Kolomya:* W. Kupferman, *Krakau:* Dr. Sawiczewski u. Kirchmayer & Sohn, *Limanow:* A. Müller, *Makow:* E. Majer, *Monasterzyska:* J. Lipschitz, *Neu-Sandec:* Kosterkiewicz Witwe, *Neumarkt:* C. Lauer, *Oświecim:* W. Polaszek, Apotheker, *Przemyśl:* F. Gaidetschka & Sohn, *Podgórze:* S. Schlesinger, *Radautz:* Resch, *Sambor:* Kriegseisen, *Staremiasto:* J. Belka, *Suczawa:* E Bolczat, *Stanisławow:* Tomanek Apotheker, *Tarnow:* J. Jahn, *Tarnopol:* A. Morawetz, *Tyśmienica:* Carl Neki, *Wadowice:* Franz Foltin, *Zaleszczyk:* J. Kodrebski & Comp.

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

Dorsch-Leberthran-Oel,

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. Müller jedesmal vor Füllung chemisch geprüft und in mit Zinkkapseln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses Lobry & Porton befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren versiegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronischen Hautausschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten etc. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr. öst. Währ. (278—4)

Der beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneebergs=Kräuter=Allop,

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, ist im frischen Zustande und echt zu bekommen:

In **Lemberg** bei Herrn **Peter Mikolasch,** Apotheker zum „golden Stern". *Biała*, Jos. Berger. *Bochnia*, A. Kasprzykiewicz. *Brody*, Ad. Rit. v. Kościcki, Apoth. *Buczacz*, B. Pfeiffer. *Chrzanow*, Dom. Porta. *Dembica*, F. Herzog. *Gorlice*, Walery Rogawski, Ap. *Krakau*, Alexandrowicz. *Myślenice*, M. Łowczyński. *Neumarkt*, L. v. Kamieński. *Przemyśl*, F. Gaidetschka & Sohn. *Rozwadow*, Marecki. *Rzeszow*, Schaitter. *Sambor*, Kriegseisen. *Stanislau*, Tomanek. *Stryj*, Sidorowicz. *Tarnopol*, Buchnet. *Tarnow*, M. Rit. v. Sidorowicz, Apoth. *Wadowice*, F. Foltin. *Zaleszczyk*, Kodrebsky & Comp. *Złoczow*, F. Pettesch.

Preis einer Flasche s. Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 26 kr. ö. W.

Zugleich kann auch durch diese Herren Depositäre bezogen werden:

HELUNKIANG's
arabisches u. asiatisches Thierpulver

zur Heilung der kranken Thiere, als: Pferde, Kühe, Ochsen, Schafe, Ziegen und Schweine. Durch dieses Pulver wurden die kranken Thiere schnell gesund, und durch den immerwährenden Gebrauch als Beimischung zum gewöhnlichen Futter, löffelweise, stets gesund erhalten, daher in keinem Stalle fehlen soll. — Preis pr. großes Paquet **80** kr., kleines **40** kr. österr. Währ. (368—2)

Haupt-Depot Gloggnitz bei **Julius Bittner,** Apotheker.

Podpisana, uczenica p. Ruckgabera, opuściwszy niedawno zakład p. Wilczopolskiej, w którym przez przeciąg czterech lat uczyła grać na fortepianie, zamyśla wraz z siostrami swemi, kształconemi metodą powyższą i nadal poświęcać się temu zawodowi w domu i za domem. — Interesowani raczą się względem bliższych mier ych warunków porozumieć z podpisaną w pomieszkaniu tejże — w domu narożnym na ulicy przy kościele dominikańskim, prowadzącej z placu dominikańskiego na plac zbrojowni pod l. 183 na drugiem piętrze.

(409—2) **Leopoldyna Justian.**

Vom Bandwurm heilt schmerz- u gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** Wien, Jagerzeil 528. Näheres brieflich. Arznei mit Reglement versendbar. (55—3)